

# Lessons Learned aus Referenzkommunen

Gute Beispiele und Erfahrungen aus deutschen Referenzkommunen  
für den Wiederaufbau in den Flutgebieten in NRW und Rheinland-Pfalz

Dipl.-Ing. Jens Hasse, M.A.  
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Berlin/Köln

Wissenschaft-Praxis-Dialog für den Wiederaufbau in den Flutgebieten in Nordrhein-Westfalen  
7. November 2022 in Aachen



- **Wissenschaftliche Begleitung und Untersuchung der Wiederaufbauprozesse** mit Schwerpunkt Kommunen und interkommunale Zusammenarbeit (Teilregion Aachen)  
=> Pilotkommunen Eschweiler und Stolberg sowie TEZG Inde/Vicht
- **Beratung von Kommunen** für einen nachhaltigen und klimaresilienten Wiederaufbau (gemeinsam und abgestimmt mit KAHR-Partnern), basierend auf langjähriger Expertise und Erfahrungen in Klimavorsorgeprojekten mit und für Kommunen
- **Wissenstransfer und Vernetzung** zwischen Kommunen/Kreisen, politischen Ebenen, Wissenschaft, Verbänden und mit Referenzkommunen mit Wiederaufbauerfahrungen
- **Erstellung einer kommunalen Arbeitshilfe** „(Sofort)Reaktion“ und „Prävention“ für eine klimaresiliente Siedlungsentwicklung als Ergebnis des ganzen KAHR-Verbunds

→ KAHR bringt Wissen und Erfahrungen aus ganz Deutschland in die Wiederaufbauprozesse in NRW ein

# KAHR – Ausgewählte Referenzkommunen



## Referenzkommunen

### Braunsbach

(Baden-Württemberg)

- 2.588 EW (Stand 2021)
- Starkregen / Hochwasser 2016
- Betroffen: Ortskern und Ortsteil

### Goslar (Niedersachsen)

- 49.507 EW (Stand 2021)
- Starkregen / Hochwasser 2017
- Betroffen: Altstadt

### Meißen (Sachsen)

- 29.138 EW (Stand 2022)
- Starkregen / Hochwasser 2002, 2006, 2010 und 2013
- Betroffen: Altstadt

### Simbach am Inn (Bayern)

- 10.117 EW (Stand 2021)
- Starkregen / Hochwasser 2016
- Betroffen: Innenstadt



Deutsches Institut  
für Urbanistik



# KAHR - Referenzkommunen: Übersicht Maßnahmen (Auswahl)



## Braunsbach

(Baden-Württemberg)

- Gestaltungsausschuss – Externe und Betroffene (WA)
- Bürger-App u.a. zur Warnung im Gefahrenfall (HS)

## Goslar (Niedersachsen)

- Hochwassergeeignete und denkmalverträgliche Pflasterung öffentlicher Raum (WA)
- Hochwasserfrühwarnsystem mittels künstlicher Intelligenz (HS)

## Meißen (Sachsen)

- Rückbau Kleingartenanlagen und Renaturierung (WA)
- Internetplattform Hochwasser (vor, während, danach) (HS)

## Simbach am Inn (Bayern)

- Neue Grüne Mitte: Multifunktionale Flächennutzung im Uferbereich (WA)
- Neue Grüne Mitte: Flussbettverbreiterung und Retention (HS)



Legende: Maßnahmen Wiederaufbau (WA) / Hochwasserschutz (HS)

# KAHR - Referenzkommunen: Beispiel Goslar (Niedersachsen)

## Maßnahmen Wiederaufbau:

- Reparatur und veränderter Wiederaufbau von Brücken
- Neugestaltung Altstadtplatz mit hochwassergeeigneten Materialien
- Beratung zum (denkmalverträglichen) Objektschutz
- Reparatur und Neupflasterung Straßen und Wege

## Maßnahmen Hochwasserschutz / Risikomanagement:

- Hochwasserfrühwarnsystem mittels künstlicher Intelligenz
- Verbreiterung und Vertiefung der „Abzucht“ zum Schutz der Altstadt
- Rückhaltebecken als Puffer (ca. 3 km Entfernung)
- Entlastungstunnel (Lenkung Wasser an der Altstadt vorbei)
- Sicherung der natürlichen Abflussbahnen mithilfe mobiler Dämme
- Dauerhafte Einrichtung Krisenstab zum Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement



Foto: Daniela Michalski

# KAHR - Referenzkommunen: Beispiel Goslar (Niedersachsen)



# KAHR - Referenzkommunen: Beispiel Simbach/Inn (Bayern)

## Maßnahmen Wiederaufbau:

- Rückbau von Siedlungsflächen, Bau von Parkanlagen und Brückenneubau zugunsten der „Neuen Grünen Mitte“
- Planung Wiederaufbau durch vier Experten - Stadtplaner, Verkehrsplaner, Landschaftsarchitektin, Wirtschaftsgeograf
- Durchführung von Bürgerwerkstätten

## Maßnahmen Hochwasserschutz / Risikomanagement:

- „Neue Grüne Mitte“: Flussbettverbreiterung
- Frühwarnsystem und Hochwasserschutzplan
- Mobile Hochwasser-Warnanlage
- Erweiterung der elektronischen Sirenen im Innenstadtbereich



# KAHR - Referenzkommunen: Beispiel Simbach/Inn



Fotos/ Grafiken:  
Wasserwirtschaftsamt Deggendorf, Sachstandsbericht zum HWS Simbach am Inn mit Ausblick über den weiteren Ablauf im Rahmen der Stadtratssitzung am 24.02.2022 (2022-02-17-praesentation\_stadtratssitzung-res(1))

# KAHR - Referenzkommunen: Beispiel Braunsbach (Ba-Wü)

## Maßnahmen Wiederaufbau:

- Aufteilung in „Distrikte“ mit Teams als Wiederaufbau-Verantwortliche
- Gestaltungsausschuss – Externe und Betroffene
- Bevölkerungsbeteiligung in 9 Projektgruppen (u.a. „Sport“, „Marktplatz“, „Tourismus, Gastro, Kultur“)
- Breitbandausbau, parallel zur Beseitigung der Unwetterschäden

## Maßnahmen Hochwasserschutz / Risikomanagement:

- Einrichtung Starkregenrisikomanagement mit Starkregengefahrenkarte
- Bürger-App u.a. zur Warnung im Gefahrenfall
- Ausbau Orlacher Bach oberhalb von Braunsbach
- Neubau Feinsedimentfang und Geröllfang
- Bau Zuleitungskanals („Geislingen-Braunsbach-Döttingen“)
- Ausstattung von Tunneln mit Kameras



Fotos: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/sechster-jahrestag-der-flutkatastrophe-von-braunsbach/>

## Angebot: Online-Meeting Erfahrungsaustausch

Format: 1,5 Stunden via WebEx

Abstimmung:

- Themengenerierung
- Terminfindung
- Durchführung

Themen bspw.:

- Risikokommunikation und Beteiligung in informellen Planungsprozessen
- Siedlungsrückbau und multifunktionale Flächennutzung im Uferbereich
- Interkommunale Zusammenarbeit bei Hochwasserschutzmaßnahmen
- **haben Sie weitere Themen?**

 lifu  
Deutsches Institut  
für Urbanistik



Foto: Finn Michalski

## KAHR - Lessons Learned aus Referenzkommunen nutzen!



Vielen Dank.

Sprechen Sie uns gern an,  
wir bringen Sie in den Austausch.



Foto: Difu/ Hasse



Ihre Ansprechpartner:innen:

Jens Hasse (Koord.)

Daniela Michalski

Dr. Christian Stein

[hasse@difu.de](mailto:hasse@difu.de)

[michalski@difu.de](mailto:michalski@difu.de)

[cstein@difu.de](mailto:cstein@difu.de)